

Ein neuer Raum und 17 Tablets

Die Stiftung Wunschpunkte für Kinder und das Porzer Mobilcom-Geschäft der Familie Dolze hat die Pestalozzischule mit insgesamt 15.000 Euro unterstützt



Die Spender und Schüler entspannen im neuen „Ersten Hilfen“-Raum der Schule

Fotos: Göllnitz



Kommunikations-Pädagogin Claudia Heel-Beckmann mit einem der neuen Tablets

Wahnheide - „Viele unserer Schüler können nicht sprechen“, berichtet Claudia Heel-Beckmann. An der Wahnheider Pestalozzi-Förderschule ist sie als Kommunikations-Pädagogin im Einsatz. Dabei geht es um das Erstellen von Gutachten, Beratung der Eltern und auch pädagogische Arbeit. Letzteres nun mit Hilfe von 17 neuen Tablets.

Spezielle Apps seien darauf installiert, so Heel-Beckmann. Diese helfen den Schülern beim kommunizieren. Und beim Erlern

nen von Sprache. Unterstützte Kommunikation nennt das die Pädagogin. Über Symbole auf dem Bildschirm können einzelne Worte, aber auch ganze Sätze, erstellt werden und erklingen dann über den integrierten Lautsprecher.

Finanziert hat die neuen Tablets, mitsamt speziellen Hüllen zum Schutz und Transport, die Stiftung Wunschpunkte für Kinder. Beschafft hat sie das Porzer Mobilcom-Geschäft der Familie Dolze. Und noch mehr. Auch Gelder für den neuen sogenannten „Ersten Hilfen“-Raum, ehemals ein Bällchenbad, hat die Stiftung beschafft.

„Wir haben lange gerätselt, wie wir den Raum umwandeln können“, berichtet Schulleiterin Johanna Kanschat. Die nun erreichte Kombination aus Therapie und Spaßfaktor sei besonders, so Kanschat. Ein Raum für alle, sei es, so Krankenschwester und Motopädin Stephanie Fehler, die den Raum betreut. Schüler und Pädagogen könnten hier abschalten und zur Ruhe kommen. „Es gibt ja viele Formen von ersten Hilfen“, so Fehler. Daher der Name.

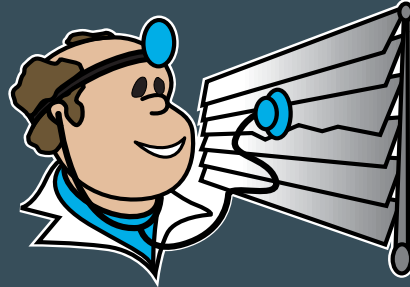
Habe einer der Schüler etwa einen epileptischen Anfall, dann könne er sich im Raum ausruhen. „Ein Anfall ist für den Körper wie ein Marathonlauf“, berichtet Stephanie Fehler.

Die neuen Tablets indes wandern in der Schule umher. Etwa 50 der 140 Schüler könnten nicht sprechen, so Claudia Heel-Beckmann. Ihr ist wichtig, dass die Geräte nicht etwa zum Spielen oder Videos anschauen genutzt würden. Deshalb werden sie so eingerichtet, dass die Schüler nur die Apps nutzen können.

Claus Schmidke von der Stiftung Wunschpunkte für Kinder schaut indes schon weiter in die Zukunft. Er hofft, dass seine Stiftung die Pestalozzischule bald noch einmal unterstützen kann.

(Lars Göllnitz)

Jalousiendoc
Sonnenschutz & Metallbau
vom Meisterbetrieb



ROLLO MARKISEN PLISSEE
TERRASSEN-
ÜBERDACHUNGEN

Besuchen Sie unseren
SHOWROOM
In Ihrer Nähe

Hauptstr. 78
Porz-Zündorf

02203 / 18 31 41 6

jalousiendoc.de